

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tino Schopf (SPD)**

vom 23. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dezember 2020)

zum Thema:

Die BVG und S-Bahn Berlin GmbH in der Corona-Pandemie

und **Antwort** vom 15. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Dez. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25741
vom 23. November 2020
über Die BVG und S-Bahn Berlin GmbH in der Corona-Pandemie

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe AöR (BVG) und die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Fahrgäste nutzten die BVG (U- und Straßenbahn, Bus) und S-Bahn in den Jahren 2019 und 2020?
Bitte Darstellung nach Kalendermonat!

Antwort zu 1:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Fahrgäste der BVG werden als unternehmensbezogene Fahrgastfahrten ermittelt. In nachfolgender Tabelle finden Sie die Zahlen für das Jahr 2019.

Quartal		Jahr	unternehmensbezogene Fahrgastfahrten
I		2019	280.813.305
II		2019	274.922.005
III		2019	275.868.047
IV		2019	293.902.885
insgesamt		2019	1.125.506.242

Für das Jahr 2020 liegen die Werte der ersten drei Quartale vor (siehe nachfolgende Tabelle).“

Quartal	Jahr	unternehmensbezogene Fahrgastfahrten
I	2020	247.648.778
II	2020	121.763.657
III	2020	187.193.484
Jan-Sep	2020	556.605.919

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Im zurückliegenden Jahr 2019 betrug die Fahrgastnachfrage in Summe 485 Mio. Fahrgäste bzw. 1,5 Mio. Fahrgäste je Werktag. In der Zeit des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020 ist das verbliebene Fahrgastaufkommen kurzfristig auf unter 40 % gefallen und liegt inzwischen auf rund 60–70 % des Niveaus der letzten Reisendenzählung aus dem Jahr 2018. Zu beachten ist, dass es sich bei den im Jahr 2020 erhobenen Werten um stichprobenartig erhobene Schätzwerte handelt, da die Fahrzeuge der S-Bahn gegenwärtig keine automatischen Fahrgastzähleinrichtungen aufweisen.“

Die finalen Daten zur Fahrgastnutzung im Jahr 2020 wird die S-Bahn Berlin GmbH im Rahmen ihrer Bilanzpressekonferenz im Frühjahr 2021 präsentieren.“

Frage 2:

Welche Fahrplanänderungen wurden im Zuge der COVID-19 Pandemie in welchem Zeitraum und aktuell durchgeführt? Bitte Darstellung für S-Bahn, U- und Straßenbahn sowie Bus!

Antwort zu 2:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Straßenbahn

Bei der Straßenbahn wurden ab dem 18.03.2020 aufgrund der zeitweisen Schulschließungen die für die Schülerverkehre vorgesehenen Verstärkerfahrten auf der Linie M5 und M6 temporär eingestellt. Beide Linien verkehrten in diesem Zeitraum weiterhin im 10-Minuten-Takt. Des Weiteren wurden die als zusätzliche Parallelangebote fungierenden Linien 16, 18, 37 und 67 ebenfalls ab 18.03.2020 temporär eingestellt. Trotz der vorübergehenden Reduzierung dieser Angebote, wurden in diesem Zeitraum durch parallel verlaufende Linien alle Haltestellen bedient und flächendeckend mindestens ein 10-Minuten-Takt aufrechterhalten. Zwischen dem 20.04.2020 und 03.05.2020 erfolgte eine schrittweise Rücknahme dieser Maßnahmen, sodass die Straßenbahn seit Anfang Mai wieder im Regelverkehr fährt.

Zum 13.12.2020 wird es eine Reihe von dauerhaften Taktverdichtungen im Straßenbahnnetz geben. Dies betrifft die Linien M4, M10, 12, 16, 62 und 67.

Omnibus

Auch beim Bus sind ab dem 18.03.2020 aufgrund der zeitweisen Schulschließungen die für die Schülerfahrten zusätzlich in das Angebot genommenen Fahrten temporär entfallen. Auch hier wurde ein durchschnittlicher 10-Minutentakt sichergestellt. Zwischen dem 20.04.2020 und 03.05.2020 erfolgte eine schrittweise Rückführung zum Regelfahrplan.

Ab Dienstag, den 2. Juni 2020 und bis zum Beginn der Sommerferien wurde das Platzangebot im Schülerverkehr erhöht. Verstärkungen erfolgten im Frühverkehr auf insgesamt 16 Linien: M11, M37, M76, M77, 112, 122, 124, 125, 134, 135, 137, 156, 172, 197, 222, 256. Reduziert wurde im Gegenzug das Angebot auf den wenig nachgefragten Linien TXL, X9, 128 sowie auf der Linie 100. Zusätzlich wurden zum 04.05.2020 die Takte auf den Linien 120, 139 und 194 (Mo-Fr) sowie 114, 124 und 125 (Sa) dauerhaft verdichtet und die Linie 294 an Samstagen verlängert.

Zum 09.08.2020 wurde der Takt der Linie M41 verdichtet. Die Linienwege der Linien 271, 743 und 744 wurden angepasst und haben die Linie 373 ersetzt.

Im Zuge der Eröffnung des Flughafens BER und der damit verbundenen Schließung des Flughafens TXL wurden die neuen Linien X71 und NX7 eingeführt. Auf den Linien X7, 109, 123, 128, 245, N7, N60, N61, N64, N65, N67, N69 und N90 gab es Leistungsanpassungen und die Linien TXL und X9 wurden eingestellt.

Zum Fahrplanwechsel am 13.12.2020 werden die neuen Linie M36 und N96 eingeführt. Darüber hinaus bekommen die Linien 136, 142, 147, 245, 246, 263, N5, N34, N39 und N95 veränderte Linienwege. Taktverdichtungen gibt es auf den Linien M37, X21, 136, 163, 164, 200, 247, 363 und 743 (Mo-Fr), auf den Linien X21, 181 und 743 (Sa) sowie auf den Linien M21 und 743 (So). Die Betriebszeiten der Linien 136, 154, 296, 327, 396 und 743 werden ausgedehnt. Die Linien X36, 236, 341 und 370 werden eingestellt.

U-Bahn

Ab Montag, den 23.03.2020 wurde auch bei der U-Bahn der Fahrplan an den Rückgang der Nachfrage angepasst und im gesamten Netz mindestens ein 10-Minuten-Takt zur Verfügung gestellt. Zur Sicherung von Reserven wurde die Linie U55 bis auf Weiteres eingestellt.

Auch bei der U-Bahn erfolgte zwischen dem 20.04.2020 und 03.05.2020 eine stufenweise Rückführung zum Regelfahrplan. Am 04.12.2020 erfolgte die Linienverlängerung der U5 vom Alexanderplatz zum Hauptbahnhof.

Zusätzlich zu den genannten nachhaltigen Fahrplananpassungen erfolgten bei der U-Bahn, Tram und beim Omnibus eine Vielzahl von baubedingten Fahrplananpassungen.“

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Im Zeitraum [ab] 19.03. [...] verkehrten die Verstärker in der Hauptverkehrszeit (HVZ) der Linien S1 (Zehlendorf – Potsdamer Platz), S3 (Friedrichshagen – Ostbahnhof) sowie S5 (Mahlsdorf – Ostbahnhof) nicht. Ab dem 18.05.20 wurde der Verkehr der HVZ-Verstärker der Linien S3 und S5 wieder aufgenommen. Bedingt durch Baumaßnahmen konnte der Verkehr des HVZ-Verstärkers der S1 erst eine Woche später am 25.05.20 wieder angeboten werden.

Zusätzlich zu den genannten Maßnahmen verkehrten im Zeitraum 21.03. – 03.05.20 die Linien S26 (Teltow Stadt – Waidmannslust), S45 (Südkreuz – Flughafen Schönefeld) sowie S85 (Grünau – Pankow) nicht.

Für alle genannten Angebotseinschränkungen gilt, dass es im Einzelfall bedingt durch Baumaßnahmen zu Abweichungen kam, d.h. die genannten Linien wurden zum Teil im Rahmen von Baukonzepten als Ersatz für andere Linien angeboten.“

Ergänzend ist mitzuteilen, dass es sich bei den im März von den Verkehrsunternehmen temporär vorgenommenen Angebotsreduzierungen um keine Änderungen des bestellten Fahrplans durch den Aufgabenträger gehandelt hat. Die zeitweisen Angebotsreduzierungen wurden operativ von den Verkehrsunternehmen im Zusammenhang mit COVID-19 vorgenommen. Hierbei kam insbesondere die Herausforderung der eingeschränkten Verfügbarkeit von Fahr- und Werkstattpersonal aufgrund der Pandemiesituation zum Tragen.

Frage 3:

Wie haben sich die Abo-Zahlen in den Jahren 2018, 2019 und 2020 bei BVG und S-Bahn Berlin monatlich entwickelt? Bitte Darstellung nach einzelnen Abo-Angeboten!

Antwort zu 3:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Abo-Zahlen haben sich gemäß nachfolgender Tabelle entwickelt.“

	2018	2019	2020
Jan	488.022	528.621	836.547
Feb	492.282	532.164	848.531
Mrz	495.518	535.802	862.148
Apr	497.583	537.937	870.319
Mai	499.941	541.513	864.894
Jun	501.603	544.195	859.825
Jul	502.369	545.869	857.746
Aug	498.581	685.612	859.134
Sep	501.665	750.619	859.935
Okt	509.629	808.214	867.312
Nov	518.217	833.841	-
Dez	524.546	841.993	-

Hierbei berücksichtigt sind auch die Effekte der Einführung des für Nutzerinnen und Nutzer kostenlosen Schülertickets Berlin AB zum 01.08.2019 sowie des neuen Firmentickets und des VBB-Abo Azubi für 365 Euro/Jahr zum 01.09.2019.

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die Entwicklung der Abo-Zahlen kann der beigefügten Tabelle entnommen werden. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit wurden einzelne Abo-Angebote in Segmente zusammengefasst.“

Monat und Jahr	Umweltkarte Berlin AB, BC, ABC	10-Uhr-Karten Berlin AB, BC, ABC	Schüler- und Azubi-karten Berlin AB, BC, ABC	VBB-Abo 65plus	VBB-Abo Azubi 365	Sonstige Abonnements	Anzahl Abos gesamt
Jan 18	147.216	2.145	25.682	34.492	0	7.098	216.633
Feb 18	147.943	2.152	25.550	34.777	0	7.139	217.561
Mrz 18	148.453	2.183	25.536	34.865	0	7.207	218.244
Apr 18	148.722	2.193	25.559	34.861	0	7.227	218.562
Mai 18	149.260	2.190	25.534	34.914	0	7.244	219.142
Jun 18	149.343	2.203	25.510	34.919	0	7.308	219.283
Jul 18	149.253	2.212	25.453	34.935	0	7.315	219.168
Aug 18	149.633	2.219	21.580	34.966	0	7.376	215.774
Sep 18	149.518	2.217	21.576	34.909	0	7.371	215.591
Okt 18	149.866	2.209	21.853	34.978	0	7.408	216.314
Nov 18	151.139	2.248	24.808	35.141	0	7.625	220.961
Dez 18	151.598	2.266	24.553	35.220	0	7.643	221.280
Jan 19	153.390	2.303	24.582	35.283	0	7.685	223.243
Feb 19	153.791	2.344	24.541	35.324	0	7.722	223.722
Mrz 19	154.068	2.353	24.674	35.403	0	7.754	224.252
Apr 19	154.430	2.400	24.753	35.417	0	7.790	224.790
Mai 19	155.040	2.449	24.958	35.479	0	7.836	225.762
Jun 19	155.137	2.449	24.810	35.499	0	7.829	225.724
Jul 19	154.998	2.468	24.716	35.578	0	7.819	225.579
Aug 19	154.975	2.489	26.915	35.649	477	7.832	228.337
Sep 19	156.031	2.509	28.063	35.705	2.170	7.892	232.370
Okt 19	154.604	2.525	27.059	35.765	4.914	7.739	232.606
Nov 19	154.747	2.565	26.288	35.798	6.333	7.642	233.373
Dez 19	154.572	2.584	26.802	35.894	7.107	7.671	234.630
Jan 20	154.453	2.615	27.558	36.015	7.470	7.661	235.772
Feb 20	154.238	2.668	28.000	36.131	7.630	7.697	236.364
Mrz 20	154.067	2.709	28.255	36.294	7.797	7.729	236.851
Apr 20	153.659	2.725	28.188	36.172	8.136	7.680	236.560
Mai 20	151.542	2.661	27.759	35.839	8.303	7.489	233.593
Jun 20	149.468	2.613	27.640	35.630	8.306	7.356	231.013
Jul 20	147.828	2.603	27.674	35.559	8.371	7.260	229.295
Aug 20	147.189	2.597	28.065	35.341	7.959	7.240	228.391
Sep 20	146.311	2.580	28.448	35.276	6.860	7.198	226.673
Okt 20	145.629	2.557	29.181	35.246	7.142	7.129	226.884
Nov 20	144.013	2.544	23.673	35.091	7.830	7.045	220.196

Frage 4:

Wie viele BVG- und S-Bahnkunden haben in den Monaten März bis einschließlich November das Abo gekündigt? Wie hoch war der Anstieg pro Monat im Vergleich zum Vorjahr?

Antwort zu 4:

Die BVG teilt hierzu mit, dass in den Monaten März bis Oktober 2020 bei 55.597 Fahrgästen das Abonnement beendet wurde. Im Vergleich dazu waren es im Vorjahr 34.479. Dies ist neben Kündigungen auch auf auslaufende, befristete Verträge zurückzuführen.

Die DB AG teilt hierzu mit:

„In der folgenden Tabelle sind die Werte der beendeten Abonnements pro Monat für den angefragten Zeitraum gegenübergestellt. Hierbei handelt es sich sowohl um gekündigte Verträge als auch automatisch auslaufende Verträge, die eine Befristung enthielten: z.B. enden Schülertickets Berlin grundsätzlich mit Vollendung des 16. Lebensjahres, es sei denn der Kunde weist seine weitere Berechtigung nach.“

Monat	beendete Abos in 2019	beendete Abos in 2020	Anstieg ggü. Vorjahr
Mrz	2.395	3.217	822
Apr	2.725	4.147	1.422
Mai	2.175	3.920	1.745
Jun	2.117	3.909	1.792
Jul	1.992	3.586	1.594
Aug	2.452	3.471	1.019
Sep	3.889	4.868	979
Okt	7.581	5.335	-2.246
Nov	6.070	11.802	5.732
Summe	31.396	44.255	12.859

Frage 5:

Wie viele Einzelfahrscheine wurden in den Monat März bis einschließlich November 2019 und 2020 insgesamt verkauft? Bitte monatliche Darstellung und Aufschlüsselung nach Vertriebswegen (Digital, Automat, Bus, Verkaufsstellen).

Antwort zu 5:

Die BVG teilt hierzu mit:

„In den Monaten März bis Oktober 2020 wurden 14,28 Millionen Einzelfahrscheine verkauft. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2019 im gleichen Zeitraum 34,64 Millionen Stück.“

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die Anzahl der verkauften Einzelfahrscheine (Berlin AB, BC, ABC) kann den folgenden Tabellen entnommen werden. Die Werte des Monats November 2020 standen zum Zeitpunkt der Beantwortung noch nicht zur Verfügung.“

Anzahl verkaufter Einzelfahrscheine (Berlin AB, BC, ABC) alle Vertriebskanäle		
Monat	2019	2020
Mrz	1.518.472	868.345
Apr	1.652.409	290.573
Mai	1.695.557	706.814
Jun	1.743.439	1.101.033
Jul	1.606.147	1.245.044
Aug	1.769.581	1.415.211
Sep	1.735.365	1.369.756
Okt	1.668.405	1.216.028
Nov	1.609.614	-
Summe	14.998.989	8.212.804

Anzahl verkaufter Einzelfahrscheine (Berlin AB, BC, ABC) Vertriebskanal FA-Automaten		
Monat	2019	2020
Mrz	1.329.190	796.466
Apr	1.462.831	273.598
Mai	1.500.599	653.560
Jun	1.555.265	1.019.536
Jul	1.427.971	1.143.782
Aug	1.576.384	1.309.670
Sep	1.550.365	1.261.359
Okt	1.487.143	1.124.684
Nov	1.426.927	-
Summe	13.316.675	7.582.655

Anzahl verkaufter Einzelfahrscheine (Berlin AB, BC, ABC) Vertriebskanal Verkaufsstellen		
Monat	2019	2020
Mrz	187.651	70.970
Apr	188.746	16.919
Mai	193.695	53.013
Jun	186.472	80.708
Jul	177.625	100.584
Aug	192.153	104.855
Sep	183.160	107.095
Okt	180.423	90.330
Nov	181.995	-
Summe	1.671.920	624.474

Anzahl verkaufter Einzelfahrscheine (Berlin AB, BC, ABC) digitale Vertriebskanäle		
Monat	2019	2020
Mrz	1.631	909
Apr	832	56
Mai	1.263	241
Jun	1.702	789
Jul	551	678
Aug	1.044	686
Sep	1.840	1.302
Okt	839	1.014
Nov	692	-
Summe	10.394	5.675

Frage 6:

Wie haben sich die Einnahmen aus dem Verkauf von Einzel-, Tages-, Gruppenkarten (Bartarif) und Zeitkarten in den Monaten März bis November 2020 bei BVG und S-Bahn Berlin im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entwickelt? Bitte monatliche Darstellung!

Antwort zu 6:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Im Jahr 2020 wurden in den Monaten März bis Oktober 103,80 Millionen Euro aus dem Verkauf von Bartarifen und Zeitkarten generiert. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2019 239,44 Millionen Euro.“

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die Beträge enthalten die Einnahmen aus den Verkäufen aller Einzel-, Tages-, Gruppenkarten (Bartarif) und Zeitkarten des Tarifbereiches Berlin ABC (hierzu zählen keine Semestertickets) und der Verkäufe des VBB-Abo 65plus und des VBB-Abo Azubi. Die Einnahmen des Monats November 2020 standen zum Zeitpunkt der Beantwortung noch nicht zur Verfügung.“

Einnahmen alle Produkte in Berlin AB, BC, ABC zzgl. VBB-Abo 65plus und VBB-Abo Azubi			
Monat	2019	2020	rel. Entw.
Mrz	27.089.588 €	19.540.890 €	-27,9%
Apr	30.672.999 €	17.009.305 €	-44,5%
Mai	27.992.655 €	16.943.585 €	-39,5%
Jun	27.095.464 €	18.413.027 €	-32,0%
Jul	26.717.361 €	19.720.060 €	-26,2%
Aug	27.908.030 €	21.252.511 €	-23,8%
Sep	27.397.260 €	21.239.821 €	-22,5%
Okt	29.279.873 €	20.469.640 €	-30,1%
Nov	29.390.258 €	-	-

Frage 7:

Welche Hygienemaßnahmen haben die Verkehrsunternehmen für die einzelnen Verkehrsmittel eingeführt?

Antwort zu 7:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um die Fahrt in unseren Fahrzeugen so sicher wie möglich zu gestalten. Dabei orientieren wir uns an den AHA+L-Regeln:

- Abstand halten: Hinweis auf der Einhaltung des Mindestabstands in unseren Bahnhöfen (Durchsagen, Abstandsaufkleber)
- Hygiene beachten: Verkürzung der Reinigungsintervalle in unseren Verkehrsmitteln und auf unseren Bahnhöfen
- Alltagsmaske tragen: Einführung der Maskenpflicht in unseren Verkehrsmitteln und regelmäßige Kontrolle dieser Tragepflicht (auch Schwerpunktkontrollen)
- Lüften: Frischluftzufuhr durch automatisch öffnende Türen in allen Verkehrsmitteln (da wo technisch möglich)

Außerdem haben wir in unseren Fahrzeugen folgende Maßnahmen eingeführt, die ebenfalls zur Verringerung des Infektionsrisikos beitragen:

- Sperrung des Vordereinstiegs in Bussen
- Abtrennung der Fahrerarbeitsplätze in allen Bussen (zunächst mit Folientüren und jetzt durch Fahrerarbeitsplatz-Trennscheiben)
- Kein Fahrscheinverkauf in Bussen

Diese Maßnahmen werden durch eine intensive Fahrgastkommunikation flankiert. Wir nutzen alle uns zur Verfügung stehenden Kanäle, um unsere Fahrgäste zu informieren. Mit unseren Fahrgastinformationskanälen klären wir unsere Fahrgäste vor Ort über die Einhaltung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen auf. Wir halten den Kundenkontakt über die Social-Media-Präsenzen.

Die Akzeptanz der Maskentragepflicht liegt – auch aufgrund unserer intensiven Kommunikation und der regelmäßigen Kontrollen – in den Fahrzeugen und auf den Bahnhöfen bei über 95 Prozent, in den Hauptverkehrszeiten darüber.

Wir appellieren an die Einhaltung des Mindestabstands in unseren Fahrzeugen soweit es möglich ist. Unser Angebot entspricht aktuell dem von Vor-Corona-Zeiten. Derzeit liegt die Nachfrage bei 60-70 Prozent des Normal-Niveaus. Hierbei handelt es sich um einen Durchschnittswert, so dass in vielen Fällen der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten werden kann. Darüber hinaus sind wir darum bemüht, eine Entlastung der Fahrten in der Hauptverkehrszeit und im Berufs- und Schülerverkehr zu erreichen. Hinsichtlich der Schülerverkehre erwarten wir durch die nun vorgesehene Staffelung der Schulanfangszeiten eine Entzerrung der Auslastung. Wir setzen aktuell bereits größere Fahrzeuge im Schülerverkehr ein und prüfen, inwiefern wir durch eine Angebotsverlagerung, Verstärkerfahrten und verlängerte Einsatzzeiten auf einigen Linien weitere Entlastungen erreichen können.

Die breit akzeptierte Maskentragepflicht, die permanente Frischluftzufuhr durch automatisch öffnende Türen, die relativ kurzen Aufenthaltszeiten der Fahrgäste in den Fahrzeugen (Verweildauer im Mittel unter 15 Minuten) und die Tatsache, dass die

Fahrgäste im Nahverkehr wenig sprechen und somit vergleichsweise wenig Aerosole ausstoßen, führen nach aktueller Kenntnislage zu einem nur geringen Infektionsrisiko in unseren Fahrzeugen.“

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Seit dem 27. April 2020 ist eine Mund-Nasen-Bedeckung im Gebiet des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg (VBB) verpflichtend. Fahrgäste müssen in öffentlichen Verkehrsmitteln, Tunnelbahnhöfen, Bahnhofseingangsgebäuden und oberirdischen Bahnsteigen in Hallen eine Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) tragen. Seit dem 7. Mai 2020 gilt zusätzlich: In Berlin muss auf allen Bahnhöfen, in Haltestellenbereichen, auf Flughäfen und in Fährterminals von Fahrgästen und Mitarbeitern eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden.

Die Tragepflicht wird sehr umfangreich auf Bahnsteigen, in den Zügen und im Internet an die Fahrgäste kommuniziert. Jede Fahrzeugtür trägt z. B. einen entsprechenden roten Aufkleber. Zusätzlich sind Präventionsteams der DB Sicherheit in den Zügen der S-Bahn unterwegs und weisen Fahrgäste ohne MNB gezielt auf die Tragepflicht hin. Auch Handzettel in sechs verschiedenen Sprachen werden durch die Mitarbeitenden verteilt. Wird der Aufforderung des Sicherheitspersonals zur Tragepflicht nicht nachgekommen, werden diese Fahrgäste des Zuges verwiesen.

Seit Mitte März 2020 öffnen die Triebfahrzeugführer die Türen der Züge der S-Bahn Berlin zentral. Damit ist es in vielen Fällen für den Fahrgast nicht mehr notwendig, den Taster zur Türöffnung zu betätigen. Dies betrifft die Züge fast aller S-Bahnlinien, außer der S46 (nur montags bis freitags), S47, S8 und S85. Bei diesen Linien ist dies, aufgrund des Einsatzes von Zügen älterer Bauart (Baureihe 485), technisch nicht möglich.

Die Züge werden täglich und intensiv gereinigt. Unter anderem werden dabei alle Griffe, Griffmulden, Stangen, Sprechstellen und Türöffnungsschalter (Innen und außen) gesäubert. Zusätzlich finden Reinigungen an den Wendebahnhöfen und in den Werkstätten statt.“

Frage 8:

Wie viele Mitarbeiter:innen kontrollieren in welchen Zeiträumen in den Verkehrsmitteln die Einhaltung der Mund-Nasen-Schutz-Pflicht?

Antwort zu 8:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Die Einhaltung des Mund-Nasen-Schutzes wird täglich durch ca. 200 Beschäftigte der BVG kontrolliert.“

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Entsprechend der Rechtslage obliegt es den Landesbehörden, die Einhaltung der diesbezüglichen Verordnung, die Festsetzung von Bußgeldern bei Verstößen und deren Eintreibung sicher zu stellen. Die S-Bahn Berlin GmbH unterstützt die Kontrollen im Rahmen ihres etablierten Sicherheitskonzepts, wonach täglich bis zu 500 Sicherheits- und Servicekräfte im Verkehrsgebiet im Einsatz sind und bei Bedarf Ansprachen durchführen. Werden Personen in den Zügen der Berliner S-Bahn ohne MNB angetroffen, findet eine direkte Ansprache statt verbunden mit der Aufforderung, die MNB zu tragen; Zuwiderhandlung kann bis zum Ausschluss von der Fahrt führen und im Bahnhofsbereich ein Hausverbot nach sich ziehen.“

Frage 9:

Wie viele Nutzer:innen mussten ein Bußgeld wegen Nichteinhaltung der Mund-Nasen-Schutz-Pflicht bezahlen? Wie hoch sind die kumulierten Einnahmen? Darstellung nach Verkehrsunternehmen.

Antwort zu 9:

Die BVG teilt hierzu mit:

„Ungefähr 6.800 Vertragsstrafen wurden bisher erhoben.“

Die DB AG teilt hierzu mit:

„Die S-Bahn Berlin GmbH kann auf Grund des in der Antwort zur Frage 8 dargestellten Sachverhalts keine Bußgelder wegen Nichteinhaltung der MNB-Pflicht erheben.“

Ergänzend wird auf die Beantwortung der Frage 2 der Schriftlichen Anfrage Nr. 18/25035 verwiesen.

Frage 10:

Welche Angebote hat der VBB auf Basis der Mehrwertsteuersenkung finanziert? Welche VBB-Kunden profitieren potenziell davon?

Antwort zu 10:

Die Mehrwertsteuersenkung konnte aus prozessualen und genehmigungsrechtlichen Gründen nicht kurzfristig an die Fahrgäste weitergegeben werden. Daher hatten die Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) und der VBB beschlossen, als Ausgleich dafür den Fahrgästen in vergleichbarer Größenordnung im Rahmen eines Aktionsmonats im September 2020 Vorteile zu gewähren. An den Wochenenden im September sowie am Dienstag, den 22. September 2020 wurde eine tarifliche Sonderaktionen für die Kundinnen und Kunden für das VBB-Gebiet angeboten. Einzelfahrkarten konnten als Tageskarten genutzt werden, Zeitkarteinhaber konnten mit ihrem Fahrschein das Angebot verbundweit nutzen.

Frage 11:

Ist der Beantwortung der Fragen aus Sicht des Senates etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 11:

Nein.

Berlin, den 15.12.2020

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz